

Editorial

Das Ende des Sommersemesters ist nun schon so nahe, daß wir schon fast in die Ferien spucken könnten... natürlich nur bildlich gesprochen. Denn wer spuckt schon auf die Hauptferien – die Zeit des Wiedersehens der Familien und des Herumtollens mit Sandkastenfreundinnen und Kindergartenbekanntschaften in den heimatlichen Bergdörfern. Es ist auch die Zeit des Jahres in der man versucht für wenig Arbeit viel Geld zu bekommen, was aber meist umgekehrt abläuft. Sonnenbrände in Nordafrika, gestohlene Kreditkarten in Nordamerika und Fischvergiftungen in Skandinavien gehören genauso dazu wie verlorene Pässe im Fernen Osten und verlorene Freundinnen an der Côte d'Azur.

Ja, ich weiß schon: nach dieser Aufzählung sind die Ferien gar nicht so toll. Doch bevor nun alle für das dahingeschiedene Universitätsjahr eine Kerze anzünden – lest doch noch schnell den **Ferien98ArchAlmanach**. Er wird euch sicherlich über den Schmerz und die Trauer ein wenig hinweghelfen.

[der Kasperl:] Denn wer informiert euch, wenn auch diesmal nicht so üppig wie gewohnt?

[die Kinder:] der Almanach!

[der Kasperl:] Und wer unterhält euch bei Langeweile?

[die Kinder:] der Almanach!

[der Kasperl:] Und last, but not least; wer erinnert euch die ganzen Ferien hindurch (vorausgesetzt ihr heftet euch das Poster der Mittelseiten an das Innere eurer Klotür), daß es im Oktober ein Wiedersehen auf der Fakultät für Architektur gibt?

[die Kinder:] natürlich auch der Almanach!

Also freut euch auf nächstes Semester, denn da gibt's wieder einen neuen KurzNachDenFerien98ArchAlmanach.

 **hdank**

